

Niederschrift über die Sitzung

Nr. 50

des Gemeinderates Wiesenbronn

am Dienstag, 08. Mai 2018 im Rathaussaal Wiesenbronn.

Die 9 Mitglieder waren ordnungsgemäß geladen.

Anwesend waren: 1. Bürgermeisterin Doris Paul
2. Bürgermeister Reinhard Fröhlich

Gemeinderäte:

Juliane Ackermann Jochen Freithaler Reinhard Hüßner Carolin Trautmann Ottmar Wolf

entschuldigt: Anton Hell Harald Höhn

Die Beschlussfähigkeit des Gemeinderates ist gegeben und wurde festgestellt.

Vorsitzende: 1. Bürgermeisterin Doris Paul
Schriftführerin: Jana Bernard

A) Öffentlicher Teil

Die Bürgermeisterin begrüßt den Gemeinderat, Herrn Worschech von der Presse und Frau Bernard als Schriftführerin.

Zudem gibt Sie bekannt, dass Gemeinderat Herr Hüßner beantragt hat, den Tagesordnungspunkt 3 des öffentlichen Teils in den nichtöffentlichen Teil zu verschieben. - 7 : 0 -

1. Beschlussfassung des öffentlichen Protokolls Nr. 49

Der Gemeinderat genehmigt den öffentlichen Teil des Protokolls der Sitzung Nr. 49, mit einer redaktionellen Änderung bei Top 3 „Beschluss Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2018“. Der Satzanfang „Es wird angeregt, das.....“ muss geändert werden in „Es wurde beschlossen, das...“

- 7 : 0 -

2. Erledigungsvermerke zu öffentlichen Beschlüssen

	Tagesordnungspunkt	Erledigungsvermerk
3.	Beschluss Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2018	Erl durch Teutschbein
4a.	Bauantrag Jochen Schenk; Fl.Nr. 415/1, Kleinlangheimer Str. 14; Errichtung einer Betriebsleiterwohnung mit Büro	Erl. durch Adam
4b.	Antrag auf Zustimmung nach § 68 Absatz 3 TKG – Durchführung einer Baumaßnahme hier: Realisierung eines Kundenauftrags – FlurNummer 415/1; Schenk Jochen	Erl. durch Adam
5.	Antrag auf Änderung der Zufahrt (Höhenanpassung und Änderung des bestehenden Pflasters) zum Grundstück mit der FlurNummer 232 über die Pfarrgasse; Andreas Klein, Pfarrgasse 2a	
6.	Schöffenwahl 2018	Bekanntmachung
7.	Markt Großlangheim; Freiflächenphotovoltaikanlage südlich der Staatsstraße 2272; Erstellung eines vorhabenbezogenen Bebauungsplans und Änderung des Flächennutzungsplanes; Beteiligung der Gemeinde Wiesenbronn als Träger öffentlicher Belange	Erl. durch Adam

	Tagesordnungspunkt	Erledigungsvermerk
8.	Beschlussfassungen aus dem Workshop vom 17.03.2018 <ul style="list-style-type: none"> • Bürgerhaus – Wohnungsbau • Barrierefreiheit • Umgehungsstraße 	
9.	Informationen und Verschiedenes <ul style="list-style-type: none"> • Spendenliste Gemeinde Wiesenbronn • Freibad des Marktes Abtswind • Umgang anonyme Schreiben • Markt Rüdenshausen - 400 Jahre Bürgerwehr • Bürgerversammlung • Waldweg • Schnelles Internet • Public W-Lan 4.0 • 4. Änderung des Flächennutzungsplans der Gemeinde Rödels- ee; Frühzeitige Beteiligung der Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 1 BauGB 	<ul style="list-style-type: none"> • BA Kiesel • Schreiben an Abtswind • Mitteilungsblatt • Auswertung Umfrage • Hornig weitergeleitet • Erl. d. Adam

3. Bewerbung für eine Umweltstation

Der Landkreis Kitzingen hat sich zum Ziel gesetzt eine Umweltstation einzurichten. Träger der Station wird der Landkreis. Die Kosten für die Errichtung trägt zu 90% der Landkreis (ca. 468.450 €), die restlichen 10% (ca. 52.050 €) trägt die zukünftige Standortgemeinde, mit der ein entsprechender Koordinationsvertrag geschlossen wird. Laufende Personal-, Betriebs- sowie Projektkosten werden ebenfalls mit 90% zu 10% aufgeteilt.

Die Gemeinden sind nunmehr aufgefordert eine Bewerbung bis 13.07.2018 beim Landschaftspflegeverband Kitzingen e.V. einzureichen, wenn sie an der Umweltstation in ihrem Ort interessiert sind.

Die Inhalte der Umweltstation umfassen die Betreuung kleinerer Gruppen und die Ausrichtung von Veranstaltungen; Abendveranstaltungen, Wechsausstellungen und praktisch orientierte Workshops; Netzwerkarbeit und konzeptionelle Arbeit.

Die Station muss ganzjährig und uneingeschränkt zugänglich, auf Dauer betrieben werde. Das Außengelände muss in angemessener Entfernung, sowie muss das gesamte Gelände möglichst barrierefrei zugänglich sein um Umweltbildungselemente und Infostellen zu gewährleisten.

Die Gemeinderäte werden gebeten sich zu überlegen, ob Wiesenbronn ein geeigneter Ort wäre und baldmöglichst Rückmeldung an die Bürgermeisterin geben.

4. Informationen und Verschiedenes

Dorfschätze - Archivkraft

Die Dorfschätzegemeinschaft wurde angeschrieben, sich über das Interesse an einer gemeinsamen Archivkraft, Gedanken zu machen. Bisher kam noch keine Antwort zurück.

Anwesen Wiesenbronn - Städtebauförderung

Herr Zankl von der Hochschule in Würzburg möchte im kommenden Wintersemester das Projekt in der Kleinlangheimer Straße 2, Wiesenbronn bearbeiten. Weitere Absprachen folgen noch.

Umfrage Bürgerversammlung

Die Gemeinderäte erhalten die Umfrageergebnisse als Kopie.

Kernwegenetzkonzept

Das Schreiben, mit der Bitte um Rückantwort, an die Jagdgenossenschaft und den Obmann des BBV wird mit einem Plan verteilt.

Abwasserbeseitigung der Gemeinde Wiesenbronn

Ein gemeinsamer Termin mit Baur Consult, zur Vorstellung der Entwurfsplanung für die Kläranlage wurde auf den **07.06.2018 um 19:30** Uhr gelegt.

Die Gemeinde Wiesenbronn hat beim Markt Großlangheim um Zusammenarbeit angefragt. Der Marktgemeinderat hat zwischenzeitlich darüber beschlossen.

Die Bürgermeisterin verliest den Beschluss des Marktes Großlangheim zur Anfrage einer möglichen Zusammenarbeit bezüglich der Ableitung der Abwässer zur Kläranlage Kitzingen.

Seitens des Marktes Großlangheim wird eine Absage zur Zusammenarbeit erteilt.

Der Beschlussbuchauszug liegt als Anlage dem Protokoll bei.

Zufahrtsänderung – Höhenanpassung: Andreas Klein, Pfarrgasse2a

Herr Klein hat mitgeteilt, dass er die Anpassung heuer wohl nicht mehr schaffen wird. Sobald abzusehen ist, dass er die Anpassungen durchführen kann wird er dem Gemeinderat die gewünschten Pläne zur Verfügung stellen. Zudem soll vertraglich abgesichert werden, dass der Gehweg rot gepflastert wird, um ihn optisch von der Straße zu trennen.

Spielgeräte für Spielplatz:

Die Gemeinderätin Frau Trautmann hat sich Gedanken über den Spielplatz in der Körnerstraße gemacht. Um neue Spielgeräte anzuschaffen reichen 2.000 € lange nicht aus. Ihr Vorschlag wäre, dass man in den Haushalt für 2019 eine höhere Summe aufnimmt und den Spielplatz dann entsprechend den Bedürfnissen der Kinder errichtet. Angebote belaufen sich auf mindesten 8.000 €, wenn man etwas Stabiles und Langlebiges haben möchte. Dieses Jahr sollte dagegen der Spielplatz „Am Rosenbühl“ ergänzt werden, dafür würden die 2.000 € ausreichen.

Zudem soll bei der Sparkassenstiftung nach einem Zuschuss angefragt werden. In anderen Gemeinden hat dies auch funktioniert.

Beschluss:

In 2018 wird der Spielplatz „Am Rosenbühl“ um ein weiteres Spielelement erweitert. Der Spielplatz in der Körnerstraße soll dann im Jahr 2019 hergerichtet und den Bedürfnissen der Kinder angepasst werden. Dafür sollen genügend Haushaltsmittel in den Haushalt 2019 eingestellt werden. Frau Trautmann wird gebeten zusammenschreiben was gebraucht wird.

Bürgerfest – „Wir feiern Bayern“ am 17.Mai 2018, Konstitutionssäule Gaibach

Die Ausrichter der Veranstaltung möchten gerne, dass sich die Bürgerwehren der Gemeinden beteiligen. Da die Ausrichtung bereits in einer Woche ist, möchte die Bürgermeisterin bis zum Wochenende wissen wer teilnehmen kann, um die Personenzahl weiter leiten zu können.

Gemeinderat Wolf möchte wissen, ob schon Schilder für das Baugebiet „Am Königlein“ bestellt sind. Im Moment kommt es zu Irritationen der Anlieferer. Bei Herrn Adam soll nachgefragt werden.

Weiter möchte er wissen wie weit die Rohrverlegung in der Casteller Straße ist. Die Bürgermeisterin erwidert, dass die Arbeiten bereits erledigt sind.

Gemeinderat Wolf wurde erneut auf die Kanaldeckel angesprochen. Die Bürgermeisterin erläutert, dass sie zunächst den Bauhof beauftragt hat aufzuschreiben wo es noch Reparaturbedarf gibt. Wenn die Firma schon beauftragt wird, sollte sie weitere Deckel gleich mit reparieren.

Gemeinderätin Trautmann fragt nach, wann die Bäume im neuen Baugebiet gepflanzt werden. Die Bürgermeisterin erklärt, dass sie bewusst noch nichts veranlasst hat, sie möchte warten bis noch ein paar Bauplätze mehr bebaut sind. Nachdem LKW's bereits wiederholt an der Laterne hängengeblieben sind, möchte sie nicht riskieren, dass ständig neue Bäume gepflanzt werden müssen, weil jemand hängen bleibt. Außerdem fehlt der noch Vorschlag der Gartenbaufachberatung.

Nichtöffentlicher Teil schließt sich an.